

## Rundschreiben 4

November 2023

### Holzmarkt

Die Holzmärkte sind weiterhin geprägt von hohen Bauzinsen, Rezessionsangst, dem Ukraine-Krieg als auch durch die unsichere Bundes- und Europapolitik bezüglich Gebäude-Energiegesetz, Nationale Biomassestrategie und der europäischen LuLuCF-Verordnung. Positiv sind die sich nach Corona stabilisierenden Warenströme, sowie ein deutliches Absinken der Inflation.

#### Nadelrundholz

Der Nadelrundholzmarkt ist geprägt einerseits von den Gewitterstürmen des Sommers, als auch durch die grassierenden Borkenkäferschäden in Südtirol und Mitteldeutschland. Im südlichen Bayern haben sich in den letzten beiden Augustwochen und Anfang September noch etwas Käferholzmengen bei der Fichte ergeben. Diese sind wie bereits letztes Jahr im Vergleich relativ niedrig. Ein geringer Stammholzeinschnitt kombiniert mit hohen Schadholzmengen, wird leider von den Marktteilnehmern für eine weitere Preisreduktion genutzt. Diese hat sich aber mittlerweile stabilisiert. Wie es längerfristig weitergeht hängt stark von den eingangs beschriebenen Faktoren: Inflation, Zins und Rohstoffverfügbarkeit, ab. Wir gehen insgesamt von einem weiter schwierigen Marktumfeld aus.

Aktuell besteht eine gewisse Nachfrage nach **Langholz** mit relativ gutem Preisniveau ab **100 €/FM** und **Fixlänge ab 80 €/FM**. Hier gilt es schnell zu sein, bevor die kleinen Sägewerke ihren Bedarf gedeckt haben.

#### Schnittholzmarkt

Beim Schnittholz herrscht nach überwiegend sehr positiven Jahren, nun eine eher schlechte Stimmung. Der Absatz hat stark nachgelassen und die Preise sind deutlich eingebrochen. Viele Sägewerke haben ihre Einschnittskapazitäten durch die Herausnahme von Arbeitsschichten reduziert und die Produktion gedrosselt. Gespräche mit Bauunternehmen und Bauträgern lassen für das Jahr 2024 große Schwierigkeiten erwarten. Wir werden sehen ob es dann wirklich so kommt. Hoffnungsschimmer ist momentan eine hohe Nachfrage nach Listenstammholz.

#### Nebensortimente

Die geplante Schließung des Papierwerks in Plattling hat zur Folge, dass große Mengen an Papierholz künftig anderweitig verwendet werden, insbesondere zur Energieproduktion. Ob das mittelfristig Auswirkungen auf die Preise der Nebensortimente hat, wird sich zeigen. Die nach wie vor hohe Nachfrage nach Energieholz gleicht den momentanen Wegfall aus. Aktuell kann **Papierholz** noch **zu 32 €/RM** und **Hackgut bis zu 9 €/SRM** vermarktet werden.

Nachfrage		Preis		Abfuhr	
	Extrem hoch		Sehr hoch		Extrem schnell
	Hoch		Hoch		Schnell
	Gut		Gut		Flott
	Mäßig		Akzeptabel		Mäßig
	Gering		Niedrig		Schleppend
	Keine		sehr niedrig		Stockt überall

**Nicht verschlafen: Jetzt schlägt die Stunde für die Waldpflege!**

Glücklicherweise sind die Preise noch halbwegs in Ordnung. Jetzt schlägt die Stunde sich die noch freien Kapazitäten bei den Forstunternehmern für Pflegemaßnahmen und Durchforstungen zu sichern!

Rufen Sie ihren Ansprechpartner für die genauen Preise sowie die Aushaltung an.

## Regionalversammlungen

Wir möchten Sie auf die bevorstehende „Holzer-Saison“ einstimmen, Ihnen wichtigen Informationen mitgeben und die Möglichkeit bieten mit anderen Waldbesitzern und uns ins Gespräch zu kommen.

Hierzu laden wir Sie herzlich zu unseren beiden Regionalversammlungen ein:

**Donnerstag, 09.11.2023**      **Schlossgaststätte Wagegg, Wildpoldsried**  
**Donnerstag, 16.11.2023**      **Gasthof zum Fäßle, Kimratshofen**

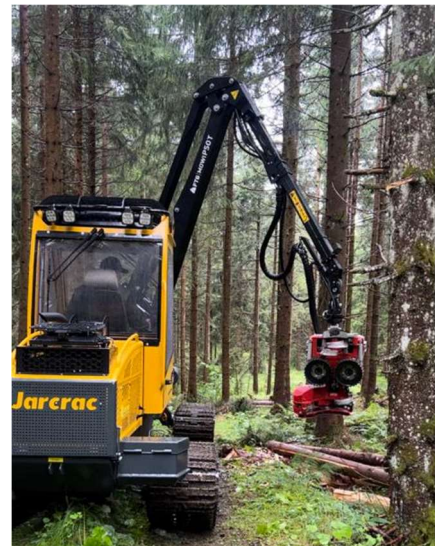
Unser Abendprogramm:

1. Holzmarktsituation und Holzpreise
2. Sortierung und Aushaltung
3. Aktuelle Käfersituation und Handlungsempfehlung
4. Aktuelles vom AELF

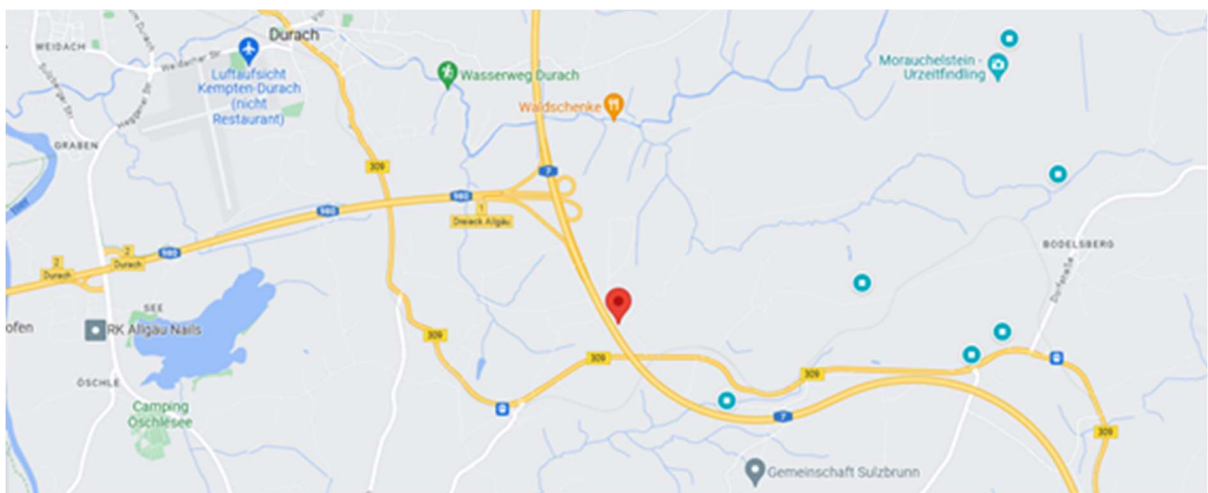
Der Beginn ist jeweils um **20:00 Uhr** - Wir freuen uns auf Ihre zahlreiche Teilnahme!

## Einladung zur ‚Vorführung Kleinharvester und Rückezug‘

Fast jeder Waldbesitzer war mindestens einmal seit dem großen Sturm Vivian/Wiebke 1990 von Kalamitäten betroffen. Die dadurch entstandenen Freiflächen wurden meist wieder aufgeforstet. Im Gebiet der WBV-Kempton finden wir nun große Waldflächen im Alter 30 und jünger. In diesen Wäldern ist es wichtig, regelmäßig Pflegemaßnahmen durchzuführen, um den Grundstock für einen stabilen Zukunftswald zu legen. Häufig liegt es aber an der fehlenden Zeit oder an der Größe der Fläche, um die nötigen Maßnahmen durchzuführen. Die Firma Hipp aus Waltenhofen hat sich einen Harvester und einen Rückezug der Firma Jarcrac angeschafft, der für ältere Pflege- und jüngere Durchforstungsbestände geeignet ist. Zu einer Vorführung dieser Maschinen möchten wir Sie herzlich am **Samstag, den 11.11.2023 um 9.30 Uhr** einladen.



Treffpunkt ist der Wanderparkplatz ‚Waldkapelle‘ abgehend von der B309 Durach Richtung Bodelsberg. GPS: 47.680392, 10.373656 Wir freuen uns über eine zahlreiche Teilnahme!



## Fachstelle Schutzwaldmanagement Allgäu unter neuer Leitung

Zum 1. Juli 2023 hat Luitpold Titzler die Nachfolge von Klaus Dinser als forstlicher Abteilungsleiter des Amtes für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Kempten angetreten.

Immenstadt – Nach rund 35 Dienstjahren hat sich Forstdirektor Klaus Dinser aus dem Amt verabschiedet. Er war zuletzt als Abteilungsleiter für die drei Forstreviere Oberstdorf, Oy-Mittelberg (mit Rettenberg, Sulzberg und Wertach) und Sonthofen-Bad Hindelang (mit Burgberg) zuständig. Zudem leitete er die Fachstelle Schutzwaldmanagement und die Bergwaldoffensive. Mit hohem Engagement hat er sich in seiner gesamten Dienstzeit für die Berg- und Schutzwälder des Allgäus eingesetzt. Die Zusammenarbeit zwischen allen Beteiligten war ihm immer wichtig. Sein Leitspruch war dabei „Betroffene zu Beteiligten machen.“ Im Jahr 2008 war Klaus Dinser maßgeblich an der Etablierung der „Bergwaldoffensive“ (BWO) im Allgäu beteiligt. Er war seitdem „Motor“ der BWO, mit der die Bergwälder im Ober- und Westallgäu frühzeitig an die Klimaveränderungen angepasst werden. Die begleitende Öffentlichkeitsarbeit, u.a. das Magazin „Bergwald Allgäu“ und die SocialMedia-Angebote der Bergwaldoffensive, waren dem Förster dabei ein besonderes Herzensanliegen.



Der neue Abteilungsleiter Luitpold Titzler (links) und sein Vorgänger Klaus Dinser (rechts).  
Foto: Martin Wenzel

Auf Dinser folgt mit dem 34-jährigen Luitpold Titzler nun ein gebürtiger Oberstdorfer. Nach dem Abitur hat Titzler zunächst ein freiwilliges ökologisches Jahr bei der Fachstelle Schutzwaldmanagement absolviert, bevor er Forst- und Holzwissenschaften an der TU München studierte. Im Anschluss wechselte er zur Bayerischen Forstverwaltung. Nach dem Forstreferendariat folgten Einsätze an den Ämtern in Cham und Kaufbeuren. Luitpold Titzler freut sich nun, die Wälder seiner Heimat gemeinsam mit den Waldbesitzern und seinen Mitarbeitern weiterentwickeln und auf die Herausforderungen des Klimawandels vorbereiten zu können. „Intakte und klimafitte Berg- und Schutzwälder sind von entscheidender Bedeutung für unsere Region. Meine forstliche Karriere hat praktisch im Allgäuer Schutzwald – damals bereits unter der Leitung von Klaus Dinser – begonnen. Es bedeutet mir deswegen sehr viel, seine erfolgreiche Arbeit fortzuführen“, so Titzler.

## Ehrung Julia Agramonte

Seit nunmehr 10 Jahren ist Julia Agramonte fester Bestandteil des WBV-Teams und kümmert sich stets mit vollem Engagement um die Belange unserer Mitglieder. **Danke Julia für 10 Jahre Einsatz bei der WBV!**



## Verabschiedung Renate Hofer

Leider verlässt unsere Büroangestellte Renate Hofer die WBV bis Ende Oktober. Wir wünschen Renate für Ihre Zukunft alles Gute und bedanken uns für Ihre professionelle Arbeit und stets freundliche Art.

Ab Januar wird eine Nachfolgerin ihren Platz einnehmen. Die Vorstellung finden Sie im ersten Rundschreiben im nächsten Jahr.

## Rückblick Lehrfahrt

Unsere diesjährige Lehrfahrt führte uns nach Oberschwaben in das Revier Bad Saulgau. Revierleiter Harald Müller und seine Forstwirte zeigten uns anhand von Waldbildern die Q/D-Pflege (Qualifizierung/Dimensionierungs-Pflege von Z-Bäumen) im Laubholz; ein zweiphasiges Pflegekonzept, welches zum Ziel hat qualitativ hochwertige Laubholzbestände in verkürzten Umtriebszeiten zu erreichen.

Außerdem lernten wir einen 15 Jahre alten Klimawald kennen, der mit 27 verschiedenen Baumarten bestockt wurde. Dieses Projekt gibt bereits erste Erfahrungen, welche Baumarten sich als klimatolerant eignen können. Besonderheiten waren türkischer Baumhasel, lindenblättrige Birke, Esskastanie und Schwarznuss. Herr Müller erklärte, dass sich die Jahresdurchschnittstemperatur in den letzten 40 Jahren in der Region um 3°C erhöht hat. Dies macht deutlich, wie wichtig es ist Anbauversuche mit klimatoleranteren Baumarten anzupflanzen.

Nach der Mittagspause besuchten wir den kommunalen Bestattungswald Frankenbuch, bei dem wir Wald in einer anderen Nutzungsart kennenlernen durften. Er wurde 2019 für 70 Jahre als Friedhof genehmigt. Auf den ersten Blick sieht der Bestattungswald Frankenbuch wie ein „gewöhnlicher“, jedoch wunderschöner naturnaher Laubmischwald aus; einzig kleine Tafeln mit eingravierten Namen der Verstorbenen werden am Baum angebracht. Es gibt keinen dauerhaften Grabschmuck - die Natur als solches soll für sich als tröstlicher Ort wirken.

Wir spazierten weiter und schauten uns den angrenzenden „Wirtschaftswald“ an. Die Forstwirte führten uns ihre Akku-Fällkeile vor, die mittlerweile zum größten Teil den Einsatz einer Axt zum Umkeilen eines Baums ersetzen. Das Keilen mit dem Schlagschrauber bringt ergonomischen Vorteile, erhöht die Fällleistung und ermöglicht sichereres Arbeiten beim Fällen von Totholz, wenn man einen Fällkeil mit Fernbedienung verwendet.

Anschließend diskutierten wir vor einem Fichten-Altbestand, dass die aktive Nutzung hoher Bestände besser ist, als deren Ernte als Sturm- oder Käferholz, da mit zunehmender Höhe die Gefahr von Sturmangriffen steigt.

Den Tag ließen wir gemütlich im Biergarten des Wirtshaus Larifari in Berkheim ausklingen. Die Stimmung war so gut, dass viele noch länger beieinander unter den Kastanien sitzen geblieben wären. Vielen Dank an alle die dabei waren! Wir hoffen bei der nächsten Lehrfahrt auf eine ebenso zahlreiche Teilnahme.



### Ihr Team der Waldbesitzervereinigung Kempten e.V.

#### Förster der WBV

**Konstantin Lenk**

Tel.: 0175/ 52 72 139

**Tobias Schwank**

Tel.: 0151/ 157 94 228

**Julia Agramonte**

Tel.: 0151/ 613 35 244

#### Geschäftsstelle

**WBV Kempten, Land und Stadt e.V.**

Rathausstraße 3 – 87452 Altusried

info@wbv-kempten.de

www.wbv-kempten.de

Tel.: 08373/ 921 409 - 0